



### **Weltenbrand**

100 Jahre Erster Weltkrieg – ein Jubiläum, das man feiern sollte. Aber der Jubilar taucht nicht auf. Was ist passiert? Wo ist der Krieg hin? Sind wir im Zeitalter des andauernden Friedens angekommen oder ist der Krieg nur unsichtbar geworden? Mit dem Theaterstück WELTENBRAND begeben wir uns auf die Suche nach ihm. Ausgangspunkt ist der 22. April 1915, der Tag, an dem die Deutschen mit dem Einsatz von Giftgas die erste Massenvernichtungswaffe in die Welt setzen. Den Krieg gewinnen die Deutschen damit zwar nicht, aber sie verändern für immer sein Antlitz.

Vom Ersten Weltkrieg aus folgen wir dem Krieg und seinem Waffenarsenal, folgen dem Giftgas auf seiner unheilvollen Reise rund um den Globus: Es trifft auf deutsche Genies und marokkanische Rebellen, selbstmörderische Hausfrauen und afrikanische Kaiser. Es legt sich sogar mit echten Westernhelden an. Und es hört nicht auf zu reisen. Von den Schützengräben zu den vergessenen Kolonial- und Vernichtungskriegen der 20er und 30er Jahre bis zu den jüngsten Verbrechen in Syrien: Deutschland bleibt Exportweltmeister. WELTENBRAND erzählt von Massenvernichtungswaffen, von Giftgas, Bomben und Exporten, und von den Menschen dazwischen. Und es wirft Fragen auf: Kann es eine humane Waffe geben? Gibt es eine Waffe, die so mächtig ist, dass sie den Krieg ein für alle Mal beenden kann? Wenn die Waffen unsichtbar werden, verschwinden dann auch die Kriege, die Täter und die Opfer? Wo ist der Krieg hin?

Tobias Ginsburg, der mit seinem Aufsehen erregenden Projekt NESTBESCHMUTZUNG vor zwei Jahren eine zeitgemäße Form von Geschichtsbeschäftigung im Theater gefunden hat, zeigt in WELTENBRAND zusammen mit Daphne Ebner, warum Vergangenheit nicht Vergangenheit ist, sondern bis in die Gegenwart mitspielt. [...]

Ein Stück über Giftgas, den Ersten Weltkrieg und danach. Mit Unterstützung des Kulturreferats der LH München

#### **Regie**

Tobias Ginsburg

#### **Dramaturgie**

Daphne Ebner

#### **Bühne/Video**

Jonas von Ostrowski

Dennis Zyche

#### **Kostüme**

Pascale Martin

#### **Musik/Sounddesign**

Taison Heiß

#### **Es spielen**

Regina Speiseder, Lucca Züchner, Dan Glazer, Taison Heiß, Thorsten Krohn, Peter Wolter

Quelle: <http://www.schauburg.net/php/artikel.php?code=327> (29.04.2015)